

Gedanken zu Engeln und Engels-Darstellungen im Breisacher Münster Denn ER hat seinen Engeln befohlen¹⁾

VON DR. ERWIN GROM

Engel - lange hat man sie belächelt, der Zeit der Aufklärung waren sie lästig und unsere moderne Zeit brauchte doch keine Engel. So schien es zumindest. Doch Engel sind wieder interessant. Die Werbung hat die Engel als erste entdeckt, die Esoterik-Industrie boomt und mit ihr die Engelvermarktung. Finden wir in unserem Zeitgeist Hinweise für eine Rückbesinnung der Menschen auf Werte, vielleicht sogar auf die Religion, den Glauben? Mitnichten. Engel werden instrumentalisiert und sind zu Akteuren der Wellness-Egozentrik-Kultur gemacht worden. Die Engel sind dafür da, dass es mir gut geht.

Diesem Missbrauch der Engel durch unsere Konsumgesellschaft muss Einhalt geboten werden. Dies kann jedoch nur dann wirksam geschehen, wenn wir uns im biblischen Sinne mit den Engeln beschäftigen, wenn wir uns auf die mannigfaltigen Botschaften der Engel einlassen, denn Engel sind die **BOTEN GOTTES**.

In unserem St. Stephansmünster finden wir viele Engelsdarstellungen. Sie sind nicht Schmuckwerk, sie haben eine Botschaft für uns. Lassen Sie sich auf eine kleine Entdeckungsreise zu den Engeln unseres Münsters ein und besuchen Sie das nächste Mal im Münster Ihren Engel.

Die ersten Engel – es sind drei – finden Sie an der Südwand der Westhalle. **MARTIN SCHONGAUER** hat uns dort mehrere wunderschöne Gottesboten gemalt. Die drei Engel stehen auf der Balustrade der Paradiespforte. Sie halten zusammen ein Notenblatt in den Händen, auf das einer von ihnen deutet. Sie verkünden: **Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.**

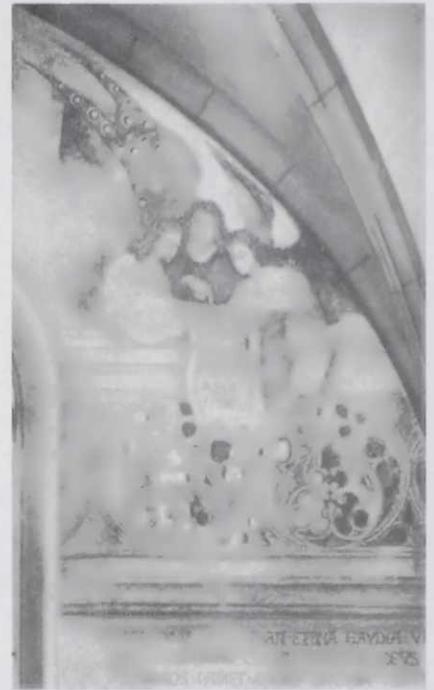
So haben es die Engel den Hirten in Bethlehem schon zugerufen, in jener Nacht, als Jesus, der Retter, in die Welt kam. Und die diese Engelsbotschaft lebten, ziehen nun als Erlöste ins Paradies ein.

Den zweiten Engel unserer Betrachtung finden Sie auf dem westlichsten Fenster des nördlichen Seitenschiffs. In diesem Fenster hat **VALENTIN FEUERSTEIN** den »Kampf Satans gegen das Volk Gottes« in expressiven Farben dargestellt. Es schildert den Kampf des Erzengels Michael gegen den Satan. Satan stürzt auf die Erde und will die Frau, die ein Kind geboren hatte, verschlingen. »Aber der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihren Ort fliegen konnte.«

Die Botschaft ist unmissverständlich: Das Böse hat keinen Bestand. Gott rettet Dich – und wie singen wir im alten Kirchenlied Lobet den Herren in der 2. Strophe: »... der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt«.

Den dritten Engel finden Sie beim Hl. Grab. Er steht rechts von Maria Magdalena, die ein Salbgefäß in den Händen hält. Der Engel, jugendlich und überirdisch schön, hält ein Totentuch in seinen Händen – man könnte meinen, es sei das Tuch, das Veronika Jesus reichte, um den Schweiß abzuwischen. Der Engel hält mit Totenwache, aber er trauert nicht. Denn er weiß um das Geheimnis, das wir in der Totenliturgie erbitten: *Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen und führen in die heilige Stadt Jerusalem....* Auch dies ist eine tröstende Botschaft: Wir müssen unseren Weg nicht alleine gehen. Ein Engel Gottes wird uns begleiten.

¹⁾ Aus Psalm 91: Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. ...



Engel im Schongaueremal, Südwand



Engel im Feuersteinfenster, Nordkönche



Heiliges Grab, Engel und weinende Frauen